

Fakultäten 1 und 7
SFB 562 (5 Ex)
Abt. 21
Geschäftsstelle des Präsidiums (25 Ex)

Nr. 394
07.12.2005

Aushang

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidiums
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Änderung der Ordnung für den Sonderforschungsbereich „Robotersysteme für Handhabung und Montage“ (SFB 562)

Der Senat der Technischen Universität Braunschweig hat in seiner Sitzung am 07.12.2005 die vom Sonderforschungsbereich 562 beantragte Änderung der Ordnung des Sonderforschungsbereiches beschlossen.

Die Änderung der Ordnung wird hiermit hochschulöffentlich bekannt gemacht und tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung, am 08.12.2005, in Kraft.

4 Ordnung für den Sonderforschungsbereich

Ordnung

für den Sonderforschungsbereich

Robotersysteme für Handhabung und Montage

- Hochdynamische Parallelstrukturen mit adaptronischen Komponenten -

1. Definition

Der Sonderforschungsbereich (SFB) „Robotersysteme für Handhabung und Montage“ ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern, die auf dem Gebiet der Robotertechnik wissenschaftlich arbeiten und dabei auf die Zusammenarbeit mit tangierenden Fachdisziplinen angewiesen sind.

Der SFB stimuliert und koordiniert gemeinsame Forschungsvorhaben seiner Mitglieder und ist für die Planung, Beschaffung und Verteilung von Mitteln zuständig.

Der SFB ist eine Forschungseinrichtung der Technischen Universität Braunschweig (gem. § 29 NHG), und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Technische Universität Braunschweig hat sich als Sprecherhochschule zur Förderung dieses SFB verpflichtet.

2. Mitgliedschaft

Mitglied im SFB kann jeder Wissenschaftler werden, der über die notwendige Grundausrüstung verfügt und wesentlich zur Lösung der Themenstellung beitragen kann.

Mitglieder, die nicht der Sprecherhochschule angehören, können aufgenommen werden, sofern ihre Institutionen, denen sie angehören, sich zu entsprechender Grundausrüstung verpflichten.

Die Mitgliedschaft im SFB wird nach einem Antrag an den Sprecher durch Beschluss der Mitgliederversammlung erworben.

Über die Aufnahme wird in geheimer Abstimmung mit absoluter Mehrheit aller Mitglieder entschieden.

Die Mitgliedschaft besteht jeweils für drei Jahre, Erneuerung der Mitgliedschaft ist unbeschränkt zulässig. Das Abstimmungsverfahren bei der Erneuerung der Mitgliedschaft ist das gleiche wie bei einer Neuaufnahme. Ein Ausscheiden aus dem SFB auf eigenen Wunsch ist – nach Erfüllung der dem SFB gegenüber

eingegangenen Verpflichtung – jederzeit mit Zustimmung der absoluten Mehrheit aller Mitglieder möglich.

Die Mitgliedschaft erlischt bei vorzeitiger Beendigung der Forschungsaufgaben.

Jedes Mitglied hat das Recht, die Einrichtungen des Sonderforschungsbereichs zu nutzen, an der Verwaltung der Angelegenheiten des Sonderforschungsbereichs nach Maßgabe dieser Ordnung mitzuwirken und in Übereinstimmung mit den anderen Mitgliedern Förderungsanträge zur Ergänzungsausstattung durch die DFG im Rahmen des Gesamtfinanzierungsantrages zu stellen.

Jedes Mitglied hat die Pflicht, die im Rahmen der Antragstellung übernommenen wissenschaftlichen Verpflichtungen zu erfüllen, die Zielsetzung des Sonderforschungsbereichs durch eigene wissenschaftliche Arbeiten zu erreichen versuchen und vor allem, die anderen Mitglieder fachlich zu beraten, zu unterstützen und Forschungsergebnisse in angemessener Form zu veröffentlichen.

Die Mitgliederversammlung kann ein Mitglied, das seinen Pflichten nicht nachkommt, durch Beschluss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln aller Mitglieder der Mitgliederversammlung ausschließen.

3. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des SFB. Der Mitgliederversammlung obliegen folgende Aufgaben:

- ◆ Entscheidung über die Beteiligung wissenschaftlicher Einrichtungen
- ◆ Aufnahme von Mitgliedern, Verlängerung der Mitgliedschaft
- ◆ Wahl des Vorstandes sowie gegebenenfalls eines Geschäftsführers
- ◆ Beratung und Beschlussfassung über das wissenschaftliche Programm sowie den Gesamtfinanzierungsplan
- ◆ Beschlussfassung über die Ordnung und ihre Änderung

Die Versammlung der Mitglieder wird vom Sprecher einberufen und findet mindestens einmal pro Jahr statt. Auf Antrag mindestens eines Drittels der Mitglieder muss der Sprecher eine Mitgliederversammlung innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Antragseingang einberufen.

Der Sprecher sendet die von ihm erstellte vorläufige Tagesordnung spätestens zwei Wochen vor der Versammlung an die Mitglieder. Jedes Mitglied ist berechtigt, Punkte zur Tagesordnung anzumelden und die endgültige Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist.

Mit einfacher Mehrheit beschließt die Mitgliederversammlung den gemeinsamen Antrag des SFB auf Ergänzungsausstattung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

4. Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Sprecher und zwei Vertretern. Alle Vorstandsmitglieder sollen Leiter einer beteiligten Einrichtung sein. Der Sprecher muss Professor der Technischen Universität Braunschweig sein.

Der Sprecher vertritt den SFB nach außen. Er beruft Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes ein und leitet sie. Er gibt den Mitgliedern einen jährlichen Rechenschaftsbericht.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung geheim und mit absoluter Mehrheit aller Mitglieder gewählt.

Die Amtszeit des Vorstandes erstreckt sich über eine Förderungsperiode. Wiederwahl ist zulässig.

Zur Abwahl eines Vorstandsmitgliedes ist die absolute Mehrheit aller Mitglieder erforderlich. Mit der Abwahl des Sprechers muss die Neuwahl eines Nachfolgers verbunden sein.

Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

- ◆ Leitung des Sonderforschungsbereichs entsprechend NHG § 29 (3)
- ◆ Vorbereitung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung
- ◆ Vorbereitung und Koordination des wissenschaftlichen Programms und des Gesamtfinanzierungsantrages
- ◆ geschäftliche Koordination des Forschungsprogramms
- ◆ Koordination von Jahres- und Ergebnisberichten
- ◆ Vorschläge für die Beteiligung von wissenschaftlichen Einrichtungen und Aufnahme von Mitgliedern
- ◆ Vorbereitung wissenschaftlicher Veranstaltungen des SFB

Das wissenschaftliche Programm wird aus den Projektvorschlägen durch den Vorstand im Zusammenwirken mit den Leitern der Teilprojekte zusammengestellt und mit einem Gesamtfinanzierungsantrag der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung (einfache Mehrheit) vorgelegt.

Der Vorstand kann bei der geschäftlichen Koordination des wissenschaftlichen Programms durch einen Geschäftsführer unterstützt werden. Der Geschäftsführer wird vom Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit aller Mitglieder gewählt. Seine Amtszeit erstreckt sich über eine Förderungsperiode. Wiederwahl ist möglich.

In unaufschiebbaren Fällen trifft der Vorstand die notwendigen Maßnahmen; der Sprecher hat die Mitglieder baldmöglichst darüber zu unterrichten. Entscheidungen des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Der Vorstand berät die Teilprojektleiter bei Personalfragen und hat ein Einspruchsrecht; er trägt die personalpolitische Verantwortung im SFB.

Der Vorstand ist für die Selbstkontrolle der SFB zuständig sowie für alle Fragen, die nicht in die Zuständigkeit eines anderen Gremiums oder des Sprechers fallen

5. Projektbereiche / Arbeitsgruppen

Die Mitglieder des SFB können aus ihren Teilprojekten Projektbereiche oder Arbeitsgruppen mit gemeinsamen Forschungsschwerpunkten bilden. Die Arbeitsgruppen werden geleitet von jeweils einem Arbeitsgruppenleiter. Der Arbeitsgruppenleiter wird von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Arbeitsgruppenmitglieder gewählt. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Die Aufgaben der Arbeitsgruppen sowie der Arbeitsgruppenleiter sind

- ◆ die wissenschaftliche Koordination zwischen den beteiligten Instituten der TU Braunschweig und des DLR,
- ◆ die Planung und Überwachung der wissenschaftlichen Arbeiten in Bezug auf Inhalt und Termin im Rahmen des Finanzierungsantrags,
- ◆ die Erarbeitung von Vorschlägen zur Einbeziehung neuer Teilprojekte während des laufenden Förderungszeitraums,
- ◆ die Beratung über die Beschaffung von Großgeräten und
- ◆ die Koordination der Ergebnisberichte.

Der Arbeitsgruppenleiter lädt zu den Sitzungen der Arbeitsgruppen ein und leitet sie.

6. Mitarbeiterversammlung

Mitarbeiter sind alle Angehörigen des SFB im wissenschaftlichen, technischen und Verwaltungsdienst, soweit sie zur personellen Grund- und Ergänzungsausstattung des SFB gehören. Der Sprecher beruft mindestens einmal jährlich eine Mitarbeiterversammlung ein und leitet sie.

Die Mitarbeiterversammlung dient dazu

- ◆ die Mitarbeiter über die Gesamtsituation des SFB sowohl hinsichtlich seiner Zielsetzung als auch über den derzeitigen Stand der Arbeiten zu unterrichten und
- ◆ Anregungen aus dem Kreis der Mitarbeiter entgegen zu nehmen, zu diskutieren bzw. an die Mitarbeiter zur Entscheidung in einer Mitgliederversammlung weiterzugeben.

Auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder dieser Versammlung muss die Versammlung der Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter vom Sprecher einberufen werden.

7. Mittelverwaltung

Die Bewirtschaftung der Personalmittel und deren Überwachung obliegt dem Sprecher. Die von den Teilprojekten vorbereiteten Anträge zur Einstellung von Personal werden nach Zustimmung des Sprechers an die Verwaltung der TU geleitet. Außeruniversitäre Einrichtungen nehmen die Personaleinstellungen in eigener Hand vor.

Freigabebeanträge zu Investitionen werden nach Zustimmung des Sprechers an die DFG weitergeleitet.

Die Bewirtschaftung der Sachmittel und deren Überwachung obliegt dem Sprecher. Entsprechend der Bewilligung bzw. den Beschlüssen der Mitgliederversammlung ordnet er die Mittel den Teilprojekten zu. Die Teilprojekte sind zuständig für die Durchführung der einzelnen Beschaffungsmaßnahmen bei gleichzeitiger Information des Sprechers.

Die Teilprojektleiter zeichnen Rechnungen und andere Belege „sachlich richtig“ und leiten diese umgehend an das Sekretariat weiter.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Bei Ausscheiden eines Mitgliedes des SFB werden die aus Mitteln des SFB erworbenen Geräte, Materialien und andere Forschungshilfen entsprechend den Richtlinien der DFG vom Vorstand einem andern Mitglied zugewiesen. Sie können mit Einverständnis der DFG durch Entscheid des Vorstandes dem früheren Mitglied für den Abschluss begonnener Arbeiten befristet überlassen werden.

8. Schlichtung

Zur Schlichtung bei Streitfragen, die innerhalb des SFB nicht beigelegt werden können (z.B. in Zusammenhang mit einem Aufnahmeverfahren), setzt der Präsident der Technischen Universität Braunschweig einen Schlichtungsausschuss ein. Die nächst höhere und letzte Schlichtungsinstanz ist der Senat der Technischen Universität Braunschweig.

9. Gültigkeit der Ordnung

Die Versammlung der Mitglieder und wissenschaftlichen Mitarbeiter hat den Entwurf am 21.11.2002 mit einstimmiger Abstimmung beschlossen.

Sie tritt am Tag nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

10. Änderung

Anträge auf Änderung der Ordnung kann jedes Mitglied und jeder wissenschaftliche Mitarbeiter des SFB stellen. Der Antrag ist schriftlich bei Unterstützung durch ein Drittel der für die Ordnung stimmberechtigten Angehörigen des SFB zu stellen und an den Sprecher zu richten.

Der Antrag bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder und der wissenschaftlichen Mitarbeiter. Die Änderung oder Ergänzung tritt am Tage nach der hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

11. Schlussbestimmung

Die Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche in der jeweils gültigen Fassung sowie die einschlägigen Erlasse des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur finden Anwendung.